

Mir hängt es zum Hals raus! Was? Natürlich die aktuelle Situation. Die erste Welle habe ich noch mit einer Mischung aus Unglauben und dem Entdecken einer neuen Art von Langsamkeit eher gelassen hinter mich gebracht. Natürlich bedeutete diese Zeit im Frühjahr einen Verlust von vielem, gleichzeitig aber auch eine Konzentration auf Weniger und damit ein Stück von unverhofftem Reichtum. Wenn ich nur daran denke, für wen oder was ich plötzlich Zeit hatte, dann war das auch eine Zeit der Entdeckung.

Der Sommer war dann die Gelegenheit des Wiederaufblühens. Hoffnungen sind gewachsen und die vielen Ideen wollten nun endlich mit Leben gefüllt werden.

Deswegen trifft die zweite Welle vermutlich stärker, sie frustriert, weil wir nicht schon wieder ausgebremst werden wollen. Und dann ist da auch die Sorge, weil Covid 19 leider nicht so harmlos ist, wie manche sich das glauben machen. Ich kann deswegen alle die Menschen, die zuhause bleiben und Angst haben, gut verstehen.

Schluss jetzt. Das ganze Gejammere hilft nichts. Wir müssen da durch und wir werden da durchkommen, mit Gottes Hilfe und der Gelassenheit, die Gott uns schenkt, oder wie es in der Losung heute heißt:

Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? (Jes 51,12)

Gott ist stärker, er ist der Herr über Leben und Tod, nicht wir, deswegen muss uns nicht bange sein.

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber